



STADTBEFESTIGUNG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Vinschgau](#) | [Glurns](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Glurns liegt am Übergang vom Nieder- zum Obervinschgau, am Eingang ins Münstertal. Der einzige Ort im Vinschgau mit Stadtrecht verfügt über eine selten gut erhaltene Renaissance-Stadtbefestigung aus dem 16. Jahrhundert mit einer geschlossenen Stadtmauer, sieben runden Eck- und Mauertürmen (als Schalentürme ausgeführt - nach innen offen) sowie 3 Tortürmen (Münsterer oder Tauferer Tor, Schludernser Tor [Spatzenturm] und Malser Tor). Alle Bestandteile weisen interessante bauliche Detail auf (überdachter Wehgang, Schießscharten, Gusserker, Torgatterführungen). Die erste Stadtbefestigung aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde mitsamt der Stadt 1499 geschliffen, einzig der Spatzenturm blieb weitgehend erhalten. Die Stadtmauer trennt die Stadt in eine sogenannte Inner- und eine Außerstadt.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46° 40' 13.84" N 10° 33' 05.59" E](#)
Höhe: 918 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Glurns auf der interaktiven Karte des Vinschgau](#)



Kontaktdaten

Tourismusbüro Glurns | Schludernser Torturm | I-39020 Glurns
Telefon : +39 0473 831097 | Telefax : +39 0473 835224
E-Mail: glurns@rolmail.it | Internet: www.glurns.eu



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Eigentümer.



Anfahrt mit dem PKW

Die Anfahrt erfolgt auf der Obervischgaustraße SS.40. In Schluders biegt man nach Westen auf die SS.41 ab. Nach ca. 3 Kilometer erreicht man Glurns.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Glurns ist mit einer Buslinie vom Bahnhof Schluders zu erreichen. Schluders ist eine Station der Vinschgaubahn (Meran-Mals).



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Die Stadtbefestigung kann frei besichtigt werden.
Im Schludernser Torturm befindet sich ein Ausstellung zur Stadtgeschichte.
Hier erfahren Sie die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Hier erfahren Sie die aktuellen [Eintrittspreise](#) für die Ausstellung im Schludernser Torturm.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Eigentümer.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

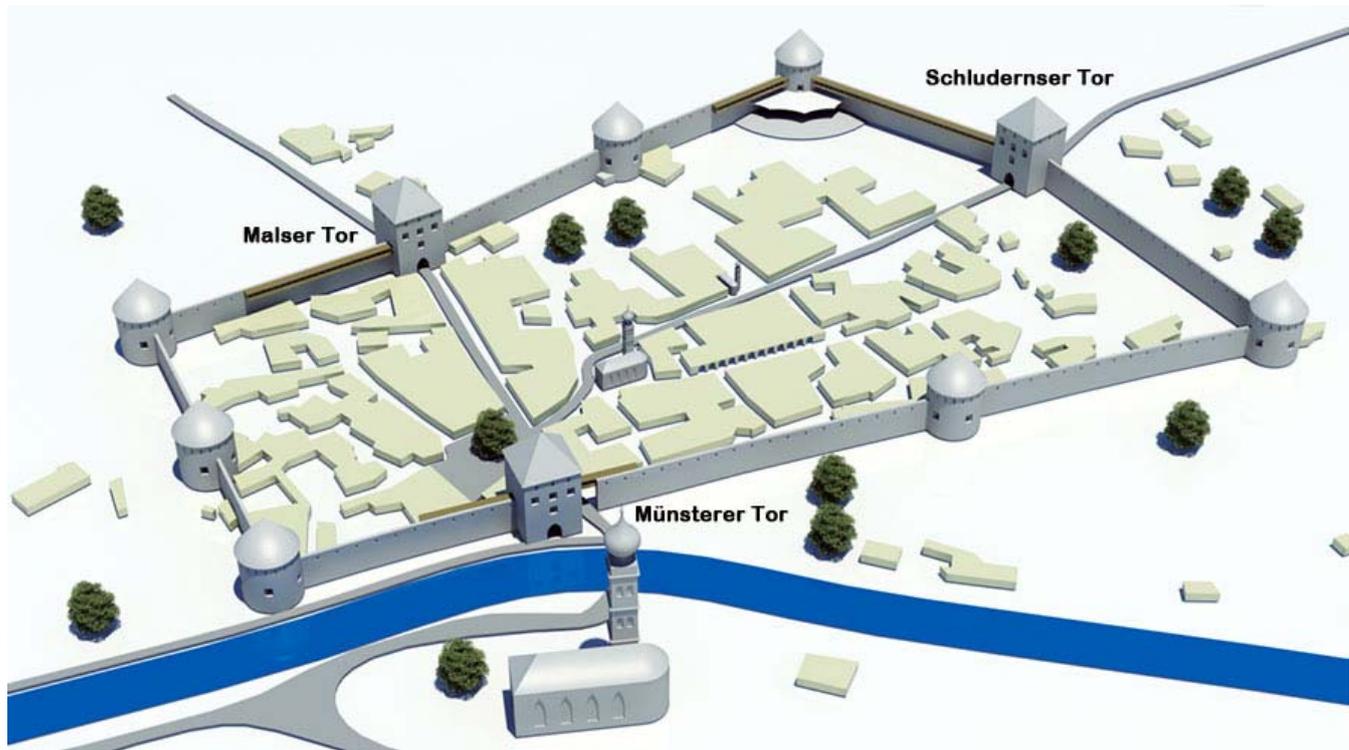
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Stadtbroschüre, herausgegeben von Glurns Marketing und Tourismusbüro Glurns, 2012

Historie

1178	erfolgt die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes Glurns, das an wichtigen Handelwegen angelegt wurde und zeitweilig ein bekanntes Handelszentrum für Salz ist. Ursprünglich soll es sich eigentlich um zwei nebeneinander liegende Orte handeln, der westliche im Besitz des Bistums Chur, der östliche im Besitz der Grafen von Tirol.
In der zweiten Hälfte des 13. Jh	läßt der Tiroler Landesfürst, Meinhard II., den Ort befestigen und verleiht ihm das Stadtrecht.
1394	wird Glurns erstmal urkundlich als Stadt erwähnt und kommt schnell zu wirtschaftlicher Bedeutung und Reichtum.
1499	wird die Stadt mitsamt ihrer Befestigung nach der Schlacht an der Calven von den siegreichen Bündnern (Schweizer) geplündert und geschliffen. Einzig der sogenannte Spatzenturm über den Schludernser Tor blieb weitestgehend erhalten.
Im 16. Jh	wird Glurns auf Weisung Kaiser Maximilian I. wieder aufgebaut und unter Leitung des Festungsbaumeisters Jörg Kölderer mit der noch heute erhaltenen, kompletten Stadtbefestigung versehen.
Ab den 1970er Jahren	beginnen, auch durch den stärker werdenden Tourismus gefördert, umfangreiche Sicherungs- und Wiederherstellungsarbeiten an Stadt und Stadtbefestigung.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 250-251
 Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962
 Bitterli-Waldvogel, Thomas - Südtiroler Burgenkarte | Bozen, 1995
 Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Webseite zu Glurns - ein Juwel Südtirols](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.04.2014 [EG]